

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
ZUKUNFTSREISE  
HIGHTECH TRIFFT KULTUR

NEUARTIGE DIGITALISIERUNG UND  
REKONSTRUKTIONSTECHNOLOGIE

Dienstag, 14.06.- Mittwoch, 15.06.2022

**PROGRAMM**

Ort: Berlin, Deutschland

Stand: 21.04.2022 | Änderungen vorbehalten

**Dienstag, 14.06.2022**

---

**09.30 – 10.00**

**BEGRÜSSUNG IM AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BERLIN**

Dr. Michael Scherz, Österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Berlin.

---

**10.00 – 10.20**

**AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BERLIN  
DIE METAPHYSIK DES FRAGMENTS – REFLEXIONEN ZUR FRAGMENTANALYSE**

Herbert Maurer, Schriftsteller, Übersetzer, Journalist und Sprachwissenschaftler aus Wien.

---

In Kooperation mit:



MUSTER  
FABRIK  
BERLIN.

gefördert im Rahmen von



einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für  
Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer  
Österreich

---

10.45 – 12.15

**FRAUNHOFER IPK**

**LIVE PRÄSENTATION: BILDSUCHE UND OBJEKTIDENTIFIZIERUNG MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ**

Dr. Bertram Nickolay, Johannes Hügel, Raul Vicente-Garcia, Abteilung Maschinelles Sehen.

Die neusten Technologien in der digitalen Bildverarbeitung ermöglichen, was vor ein paar Jahren noch undenkbar war: Objekterkennung mit höherer Präzision als bei einem Menschen. Einsatzbereiche sind vielfältig: Ersatzteilmanagement, bildbasierte Identifikation von Kulturgütern, Vollständigkeitsprüfung etc.

---

12.35 – 14.00

**MUSTERFABRIK BERLIN**

**PAPER MEETS HIGH-TECH – DIGITALISIERUNG UND REKONSTRUKTION VON DOKUMENTEN**

Dr. Marc von der Linden, Geschäftsführer MusterFabrik Berlin.

Die Musterfabrik Berlin entwickelt neuartige automatisierte Scansysteme für die Digitalisierung von 2-D- und 2,5-D-Objekten sowie innovative Software-Assistenzsysteme zur Visualisierung, Annotierung und digitalen Wiederherstellung großer Mengen beschädigten Schriftguts oder fragmentierter Bruchstücke.

---

14.00 – 15.00

**MITTAGSIMBISS IN DER MUSTERFABRIK BERLIN**

---

15.15– 16.45

**MUSTERFABRIK BERLIN**

**LIVE PRÄSENTATION: DIGITALE REKONSTRUKTION KÖLNER FRAGMENTE**

Wolfgang Meyer, Projektleiter des Historischen Archivs der Stadt Köln und Jan Schneider, Entwicklungsleiter MusterFabrik Berlin.

Durch den Einsturz des historischen Archivs der Stadt Köln verlor man 2009 ca. 18.000 lfm historischer Dokumente und Archivalien aus etwa 1.000 Jahren. Mithilfe einer automatisierten Digitalisierungseinheit und der Arbeit von Fraunhofer IPK und der MusterFabrik Berlin wurden bis Juni 2021 knapp 260.000 Fragmente digitalisiert. Das Gesamtsystem zur digitalen Rekonstruktion der „Kölner Fragmente“ wurde Ende 2021, im Archiv-Neubau, in den produktiven Wirkbetrieb überführt.

---

16.45 – 17.15

**RECAP TAG 1 – Q & A**

---

In Kooperation mit:

---

**19.00 – 19.30**      **ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT**  
**IMPULSVORTRAG: REKONSTRUKTION DER LEIBNIZ-HANDSCHRIFTEN**  
Prof. Dr. Michael Kempe, Leiter der Leibniz-Forschungsstelle Hannover der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Gottfried Wilhelm Leibniz gilt als Universalgenie seiner Zeit und war einer der bedeutendsten Philosophen und Mathematiker des ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhunderts. Ohne Leibniz wäre die technische Entwicklung des 21. Jahrhundert nicht denkbar und insbesondere seine Entwicklung des binären Zahlensystems darf als Fundament der heutigen Informatik gelten. Er hinterließ ca. 100.000 beschriebene Blätter, den wohl größten Nachlass der Weltgeschichte. Gerade die Chronologie der Abfassung von Aufzeichnungen und Notizen ist von entscheidender Bedeutung. Doch aufgrund Leibniz' Praxis, seine Manuskripte zu zerschneiden, um seine Gedanken thematisch zu ordnen, ist ein großer Teil seiner Schriften häufig nur in Form von Papierfragmenten und oft undatierten Zetteln überliefert, was die Erschließung seines Nachlasses erheblich erschwert.

---

**19.30 – 22.00**      **ABENDEMPFANG IN DER ÖSTERREICHISCHEN BOTSCHAFT**

---

**Mittwoch, 15.06.2022**

---

**09.30 – 12.00**      **MUSEUM FÜR NATURKUNDE**  
**LEIBNIZ-INSTITUT FÜR EVOLUTIONS- UND BIODIVERSITÄTSFORSCHUNG**  
**BESICHTIGUNG DIGITIZE! UND DISKUSSION**

Bruno Giebels, Geschäftsführer Picturae.  
In einem Pilotprojekt werden bis Ende April 2022 im Museum für Naturkunde Berlin 500.000 Insekten konservatorisch aufgearbeitet und digitalisiert. Im Hochdurchsatzverfahren können damit bis zu 5.000 Tiere pro Tag mit einer Größe von maximal acht Zentimeter über ein bildgebendes Verfahren erschlossen werden, schneller als je zuvor.

---

**12.00 – 14.00**      **ORT (TBC)**  
**RÜCKSCHAU UND VORSCHAU: GEMEINSAME ABSCHLUSSDISKUSSION**

Künftige Zusammenarbeit, Projektideen und Entwicklungen.

---

In Kooperation mit: